



Reformierte Kirche
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Brunnen-Schwyz

Jahresberichte 2016

auch unter www-ref-brunnen-schwyz.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Ein zweigeteiltes Jahr: Vorher, bis zum Sommer wie gehabt, nachher mit zwei Vertretungspfarrern einiges neu und anders – und doch nicht so neu!?

Ja, die Planung des Jahresprogramms war aufwändiger, Übergänge und Besonderheiten mussten bedacht werden. Die noch neuen Kirchgemeinderäte wollten gut integriert werden und mussten ihre Aufgaben in der Praxis erst noch kennen lernen und erproben. Doch die Zusammenarbeit funktionierte sehr schnell gut, die Vertrautheit wuchs mit jeder Sitzung. Auch die turnusmässig fällige Visitation, der Kontrollbesuch von Seiten der Kantonalkirche, verlief ohne Überraschungen. Und noch vor ihrem praktischen Einsatz durften wir die Vertretungspfarrrer in einer Sitzung begrüßen.

Wir waren also gut gerüstet, um Christa und Hartmut Schüssler nach einem stimmigen Sommergottesdienst mit dem Segen und den guten Wünschen der Gemeinde ziehen zu lassen. Die alltägliche Arbeit lief, begleitet von kleineren Pannen, danach wie davor im gewohnten Rahmen. Das sehr kleine Ausmass an Pannen verdanken wir zu einem grossen Teil unserer umsichtigen Sekretärin Prisca Föhn, die buchstäblich alle Fäden in der Hand hielt, bewundernswerte Übersicht bewahrte – und uns immer mal wieder gerade noch rechtzeitig auf anstehende Aufgaben hinwies. Die Rose für sie an der Kirchgemeindeversammlung war sehr berechtigt!

Schmalspur gab es trotz Vertretungen nirgends in unserem breit gefächerten Angebot: Samuel Wagner brillierte mit einem zuverlässigen Team sowohl bei 60^{PLUS} wie auch im HeFe - Programm für die Jüngsten. Die Gottesdienste gewannen mit drei Ausführenden an Vielfalt und die Ordination von Rahel Albrecht war sicher für alle Anwesenden eine berührende Feier. Durch die Aufteilung der Kollekte auf die drei in unserem Gemeindegebiet entstandenen „Mitenand“- Gruppen wurde die Festfreude anschliessend auch den bei uns lebenden Flüchtlingen und ihren Betreuern weiter gegeben.

Sie, liebe Gemeindemitglieder, haben mit Ihrer Zustimmung zur Arbeitsweise des Kirchgemeinderates am 1. Advent ein klares Zeichen gesetzt, für das ich mich ebenso bedanke, wie für das von Vertrauen und Wertschätzung getragene Miteinander mit meinen Ratskolleginnen und – kollegen.

Doro Portmann

Jahresbericht Gemeindeleben

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Aus meiner Sicht waren dieses Jahr die Gottesdienste mit den Themen der Predigten besonders gut. Man hört gespannt Gottes Worte und findet sich mitten drin aufgerüttelt in Bezug auf sein Leben.

In der Osterzeit, Ende März, fand der ökumenische „Bewegte“ Karfreitag mit Kirchenchor statt. Der Stationenweg führte vom Kapuzinerkloster Schwyz in die Pfarrkirche St. Martin und anschliessend zum Evang. Reform. Chilezentrum Schwyz. Miteinander unterwegs sein, viele nahmen sich dafür Zeit.

Es ist sehr bereichernd, wenn die Predigten von verschiedenen Personen gehalten werden, spannend zu lauschen ist auch Samuel Wagner und Pfr. Anselm Burr. Einmal monatlich finden Gottesdienste zum Thema Praise & Worship for Strangers and Friends statt. Diese sind in einfachem Deutsch gehalten und werden von verschiedenen Menschen gern besucht. Eine warme Mahlzeit rundet den Abend ab. Sich in Gottes Hand zu wissen, gibt Hoffnung und Zuversicht. Von Ursi und Peter Blaser liebevoll vorbereitet finden regelmässig Gesprächsabende zum Thema „Glaube entdecken“ statt.

Anfangs Juli feierten wir bei herrlichem Wetter den Sommergottesdienst mit anschliessenden Grillfest. Durch Samuel Wagner erhielten Christa und Pf. Hartmut Schüssler für ihre halbjährige Studienreise nach Israel einen Segensspruch mit auf den Weg.

Zur Ordination von Rahel Albrecht am 14. August führte Pfr. Ralf Zimmer aus Siebnen durch den Gottesdienst. Auch dieses Mal hatten wir Wetterglück und nach der Feier wurde der Apéro sehr geschätzt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen der Festlichkeiten beigetragen haben, herzlich danken. Es ist beruhigend zu wissen, dass immer genügend helfende Hände mir zur Seite stehen.

Auch bedanke ich mich bei allen, die sich an unseren vielseitigen Angeboten erfreuen.

Herzlichst

Regula Limacher

Jahresbericht Kirchlicher Unterricht

Als frisch gebackene Kirchenrätin mit dem Ressort Unterricht habe ich das Glück, vorerst gemeinsam mit Erhard Jordi unsere Religions-Pädagoginnen begleiten zu dürfen. So habe ich einen erfahrenen Lehrer zur Seite. Wir haben uns geeinigt, dass ich für den Unterricht zuständig bin und er sich für die ökumenische Zusammenarbeit einsetzen will. Darum schreibe ich hier den ersten Teil und er den zweiten.

Bei unserem Ressort hat sich in diesem Jahr einiges geändert. Heidi Lienhart hat ihre Stelle infolge einer Aufstockung der Stunden bei einem anderen Arbeitgeber gekündigt. Barbara Aschwanden hat ihr Pensum reduziert mit Fokus auf ihre Unterrichtsstunden in Brunnen.

Somit waren wir gezwungen, für Schwyz eine frische Lösung zu suchen. Glücklicherweise haben sich Sandra Schmid und Susanne Mühlebach bereit erklärt, den Religionsunterricht zu zweit in Schwyz zu gewährleisten. Das ist möglich, weil sich die Schüler/innen – Anzahl reduziert hat sodass es Sinn macht, die Klassen gemischt zu unterrichten. Sandra Schmid freut sich sehr, dass sie seit Sommer 2016 die 2.-4. Klässler unterrichten darf und Susanne Mühlebach liegt es, die 5.-6. Klässler in Schwyz zu unterrichten. Die Eltern wurden darüber anfangs Schulsemester an einem Elternabend informiert und hatte die Gelegenheit, die Unterrichtspersonen kennen zu lernen und einen Einblick in den Unterrichtsstoff zu erhalten.

Auch der Unterricht bei den Oberstufenklassen und Konfirmations-Schüler/innen liegt weiter in den kompetenten Händen von Susanne Mühlebach und Sandra Schmid. Der Start dazu war verbunden mit der Herausforderung, die Oberstüfler zu einem Sing-Projekt mit dem Kirchenchor zu bewegen, welches bei der Kirchgemeinde-Versammlung dargeboten wurde. Mir hat das riesig gefallen, diese Mischung von verschiedenen Generationen singend miteinander verbunden zum Lob unseres Schöpfers. Susanne Mühlebach hat uns von ihren erfreulichen Erlebnissen mit der motivierten Konfirmations-Gruppe erzählt, welche sie wegen des Studienurlaubs unseres Pfarrers zurzeit alleine leitet. So freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit und hoffe auf gegenseitige Offenheit, Humor und Gottvertrauen.

Caroline Scherwey

Jahresbericht ökum. Zusammenarbeit

Seit knapp einem Jahr sind Caroline Scherwey und ich im Kirchgemeinderat zuständig für das Ressort Religionsunterricht. Das ist eine grosse Freude und eine spannende Aufgabe. Wir durften in ein gut funktionierendes Team eintauchen und viele Facetten des Religionsunterrichts kennen lernen.

Wie meine Kollegin geschrieben hat, habe ich mich um den weiteren Ausbau des ökumenischen Religionsunterrichts gekümmert und durfte an drei Sitzungen zusammen mit den Verantwortlichen der katholischen Seite teilnehmen. Wir haben, glaube ich, den Draht gefunden und es bahnt sich da ein guter Weg an. Das Gespräch ist konstruktiv am Laufen. Daneben durfte ich unsere Kirchgemeinde in der kantonalen Religionsunterrichtskommission vertreten. Dort pflegen wir den wichtigen Gedankenaustausch unter den verschiedenen Kirchgemeinden des Kantons, wir planen die Umsetzung des Lehrplans 21 im Religionsunterricht und haben uns mit der Stellung der Religion in den Mittelschulen beschäftigt. Ebenfalls organisierte die Gruppe einen kantonalen Weiterbildungshalbtag für unsere Katecheten und Katechetinnen zum Thema Störungen im Unterricht. Auch die Organisation des Religionsunterrichts in unserer Kirchgemeinde, wie sie Caroline beschrieben hat, hat mich beschäftigt und anlässlich von zwei Elternanlässen und zahlreichen Gesprächen konnte ich einen guten Einblick in den Bereich der Hinführung der Kinder und Jugendlichen zum Glauben gewinnen. Das herausragendste und schönste Erlebnis in diesem ersten Jahr war aber wohl die Erfahrung, wie vielfältig unsere Kirche ist, wie offen und wie nahe bei unseren Gemeindemitgliedern. Es ist eine grosse Freude für eine solche Gemeinschaft arbeiten zu können.

Erhard Jordi

Jahresbericht Liegenschaften

Liegenschaft Schwyz

- Anfang Jahr stand die Planung der beschlossenen Heizungserneuerung im Mittelpunkt. Da die AGRO eine Leitung durchs Grundstücks Schwyz zog, wurde der Anschluss an die AGRO beschlossen, Arbeiten nach Abschluss der Heizperiode. Das Vorhaben wurde erfolgreich abgeschlossen
- Das restliche Heizöl wurde der AGRO verkauft
- Im Zusammenhang mit der Heizungserneuerung wurde auch der Boiler ausgewechselt
- Der 10,000 lt Oeltank wurde ausgebaut. Dadurch entstand ein zusätzlicher Kellerraum
- Der Schacht beim Eingang zum Chilezentrum wurde angehoben (Stolpergefahr)
- Das Archiv, das auch von der Kantonalkirche benutzt wird, wurde erfolgreich saniert (alle Auflagen des Archivars konnten erfüllt werden)

- Der Glockenservice in Schwyz brachte zum Vorschein, dass die Drahtseile der Klöppelabsturzsicherung gebrochen waren. Diese wurden ersetzt, es ist aber die Garantie abzuklären
- Neben dem Eingang wurde ein Aussenhahn montiert

Liegenschaft Brunnen

- Die grosse Linde wurde im Sommer fachgerecht geschnitten (Pflege- und Entlastungsschnitt)
- Im Sommer wurde bei der Revision der Orgel Schimmelpilzbefall festgestellt. Dieser kann nur während einer grossen Revision beseitigt werden
- Die Reinigung der Kirche sollte nach Möglichkeit vor der Orgelrevision stattfinden und wird dementsprechend geplant

Zum Schluss möchte ich allen Kollegen/Kolleginnen im Kirchgemeinderat danken, die mir in diesem ersten Jahr meines Amtes mit Rat und Tat zur Seite gestanden und geholfen haben. Speziell möchte ich Erich Wegmann danken, ohne ihn wäre nicht alles so gut gekommen.

Christa Scheidegger

Jahresbericht aus der sozialdiakonischen Arbeit

In Bezug auf die Kirchgemeinde liegt ein schönes Jahr hinter mir.

Der HeFe Teig ist nach 5 Jahren aufgegangen. 20 bis 30 Kinder besuchen die monatlichen Anlässe. Ebenso Freude bereiten die Theaterprojekte mit und für Jung und Alt an Ostern, Weihnacht und im Herbst (HeFe Plausch).

Zufrieden bin ich auch mit den 60^{PLUS} Angeboten, die gut besucht sind. Man trifft sich, lernt neue Leute kennen: Spezielle Höhepunkte waren die Vorträge über die jüdischen Wurzeln von Christa Schüssler, das Interview mit dem ehemaligen Chefredaktor Josias Clavadetscher, der Film über Don Camillo, die Ferien in Montmirail in einer Stimmung und Umgebung, die aufbaute. Nach den Sommerferien ging es weiter mit spannenden Anlässen: Angefangen mit dem Ausflug ins Grossmünster Zürich, dem Bericht des ehemaligen Diplomaten Heinz Wey und als spezielles „Zückerchen“ den Anlass „Blues meets Poetry“ von Elsbeth Steidinger und Jörg Uttinger.

Freude bereitet hat es mir immer wieder, Gottesdienste zu feiern. Der Besuch war allerdings sehr unterschiedlich. An der Familienweihnacht findet man fast keinen Platz, aber z.B. am Reformationssonntag sind viele Plätze frei geblieben.

Es gelingt uns als Kirchgemeinde viele gute Angebote zu lancieren. Im vergangenen Jahr fällt mir der „Praise-Worship“ ein, die drei Theaterprojekte für Jung und Alt, die Arbeit mit und für Geflüchtete und noch anderem mehr. Was mir persönlich fehlt, ist die mitfeiernde Gemeinde. Mir schenkt die Predigt und Liturgie Ruhe, regt mich an und manchmal auch auf. Gut so! – Aber wie kann es uns gelingen noch besser Jung und Alt mit Gottesdiensten anzusprechen?

Samuel Wagner, Sozialdiakon